

**Name und Anschrift des Bieters**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ort: .....  
Datum: .....  
Ust.-ID-Nr.: .....  
Tel.: .....  
Fax: .....  
E-Mail: .....  
Az.-Nr: .....

Landratsamt Bautzen  
Gebäude- und Liegenschaftsamt  
Zentrale Vergabestelle  
Bahnhofstr. 9  
02625 Bautzen

<b>Az. Nr. 654.2:2024/0007</b>
<b>Ablauf der Bindefrist am 12.12.2024</b>

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Leistung:

Vergabe-Nr.: 24 276 3	Lieferung von 1 Stück Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Doppelkabine, Mittelhochpritsche, Plane und Spriegel, mit seitlicher Werkzeug-Toolbox, zulässige Gesamtmasse 3.500 kg, Neufahrzeug) an das Straßen- und Tiefbauamt des Landkreises Bautzen
-----------------------	---

### Ihre Aufforderung zur Angebotsabgabe vom 08.11.2024

- Anlagen:  Eigenerklärung Eignung  
 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer  
 Erklärung der Bieter/Arbeitsgemeinschaft  
 Leistungsverzeichnis, Ausführungsbeschreibung  
 HVA L-StB Bieterangaben-Verzeichnis

1 Ich biete die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir eingesetzten Preisen an. An mein Angebot halte ich mich bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotssumme einschließlich Umsatzsteuer (brutto) gemäß Leistungsbeschreibung beträgt:

..... EUR

3 Anzahl der zum Angebot gehörenden Nebenangebote:

..... St

4 Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote:

..... v. H.

- 5 Bestandteil meines Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschließlich Anlagen) folgende Unterlagen:
- die Leistungsbeschreibung,
  - die Besonderen Vertragsbedingungen,
  - die „Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) im Straßen- und Brückenbau“, Ausgabe 2010 (ZVB(VOL) – StB 2010),
  - die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Ergänzenden Vertragsbedingungen,
  - die VOL Teil B: „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen - Fassung 2003“.
- 6 Ich/Wir erklären, dass
- ich/wir alle Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Unterauftragnehmerleistungen“ bzw. „Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde,
  - ich/wir bei Verwendung einer selbst gefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis als allein verbindlich anerkenne,
  - das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.
- 7 Ich/wir bin/sind
- bevorzugter Bewerber
  - kein bevorzugter Bewerber
- 8 Falls eine Prüfung des Preises nach der „Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen oder mit öffentlichen Mitteln finanzierten Aufträgen“ vom 21.11.1953 – geändert durch die Verordnungen PR Nr. 8/61 und 7/67 – die Unzulässigkeit des Preises ergibt, gilt als Angebotspreis der preisrechtlich zulässige Preis.

.....  
(Stempel und Unterschrift)

Name und Anschrift des Bieters

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ort: .....  
Datum: .....  
Tel.: .....  
Fax: .....  
E-Mail: .....  
Az-Nr. ....

Landratsamt Bautzen  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen

### Eigenerklärung zur Eignung

(Auszufüllen soweit von der Vergabestelle angekreuzt)

Bezeichnung der Leistung:

Vergabe-Nr.: 24 276 3	Lieferung von 1 Stück Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Doppelkabine, Mittelhochpritsche, Plane und Spriegel, mit seitlicher Werkzeug-Toolbox, zulässige Gesamtmasse 3.500 kg, Neufahrzeug) an das Straßen- und Tiefbauamt des Landkreises Bautzen
-----------------------	---

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

<input type="checkbox"/> Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	..... €
	..... €
	..... €

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Angabe von Referenzen:

1. Referenz: Bezeichnung der Leistung und Angabe des Auftraggebers

.....  
.....  
.....

2. Referenz: Bezeichnung der Leistung und Angabe des Auftraggebers

.....  
.....  
.....

3. Referenz: Bezeichnung der Leistung und Angabe des Auftraggebers

.....  
.....  
.....

<input type="checkbox"/> Die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Berufs- bzw. Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal			
Berufsgruppe/Lohngruppe	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

<input checked="" type="checkbox"/> Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes	<input type="checkbox"/>	Ich bin/Wir sind eingetragen im Handelsregister
		unter der Nummer .....
		beim Amtsgericht .....
	<input type="checkbox"/>	Ich bin/wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

		Ja	Nein
Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde beantragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde eröffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines vergleichbaren gesetzlich geregelten Verfahrens wurde mangels Masse abgelehnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde, werde(n) ich/wir ihn auf Verlangen vorlegen.			

		Ja	Nein
Angabe, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet	Mein/Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p>Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt</p>	<p>Ich erkläre/wir erklären, dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB),</li> <li>- wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO),</li> <li>- wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO),</li> <li>- rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB),</li> <li>• Geldwäsche (§ 261 StGB),</li> <li>• Bestechung (§ 334 StGB),</li> <li>• Vorteilsgewährung (§ 333 StGB),</li> <li>• Diebstahl (§ 242 StGB),</li> <li>• Unterschlagung (§ 246 StGB),</li> <li>• Erpressung (§ 253 StGB),</li> <li>• Betrug (§ 263 StGB),</li> <li>• Subventionsbetrug (§ 264 StGB),</li> <li>• Kreditbetrug (§ 265b StGB),</li> <li>• Untreue (§ 266 StGB),</li> <li>• Urkundenfälschung (§ 267 StGB),</li> <li>• Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB),</li> <li>• Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB),</li> <li>• Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB),</li> <li>• Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB),</li> <li>• Brandstiftung (§ 306 StGB),</li> <li>• Baugefährdung (§ 319 StGB),</li> <li>• Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB),</li> <li>• unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB),</li> </ul> </li> </ul> <p>die mit Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde.</p> <p>Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder</li> <li>• gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz</li> </ul> <p>mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.</p>
<p>Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt der Justiz anfordern.</p>	

Angabe, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt ist, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterliegen	Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.
---	---

.....

(Stempel und Unterschrift)







Bezeichnung der Leistung:

Vergabe-Nr.: 24 276 3	Lieferung von 1 Stück Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Doppelkabine, Mittelhochpritsche, Plane und Spriegel, mit seitlicher Werkzeug-Toolbox, zulässige Gesamtmasse 3.500 kg, Neufahrzeug) an das Straßen- und Tiefbauamt des Landkreises Bautzen
-----------------------	---

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertiger Art“, immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

## Leistungsbeschreibung

(bleibt beim Bieter)

### Inhalt

Seite/Blatt

### Ausführungsbeschreibung

Seite 3-18

### Leistungsverzeichnis

- Langtext-Verzeichnis .....  
Seite 2
- Kurztext-/Preis-Verzeichnis
- Langtext-/Preis-Verzeichnis .....

### Anlagen für Bietereintragen

- Bieterangaben-Verzeichnis 1 Blatt
- .....
- .....
- .....

### Sonstige Anlagen (nach Verzeichnis)

.....

Abrechnungseinheiten				Besondere Kennzeichen			
Psch	Pauschal	l	Liter	M3d	Kubikmeter x Tage	G	Grundposition
h	Stunde	St	Stück	M3Wo	Kubikmeter x Wochen	W	Wahlposition
d	Tag	km	Kilometer	M3Mt	Kubikmeter x Monate	E	
Wo	Woche	ha	Hektar	Sth	Stück x Stunden		
Mt	Monat	kwh	Kilowattstunde	Std	Stück x Tage		
a	Jahr	mh	Meter x Stunde	StWo	Stück x Wochen		
kg	Kilogramm	md	Meter x Tage	StMo	Stück x Monate		
t	Tonne	mWo	Meter x Wochen	td	Tonne x Tag		
cm	Zentimeter	mMt	Meter x Monat	tMt	Tonne x Monat		
cm2	Quadratmeter	ma	Meter x Jahr				
m	Meter	m2d	Quadratmeter x Tage				
m2	Quadratmeter	m2Wo	Quadratmeter x Wochen				
m3	Kubikmeter	m2Mt	Quadratmeter x Monate				

## Leistungsverzeichnis

Position (OZ)	Beschreibung der Teilleistungen	Menge	AE	EP in EUR	GP in EUR
1	<p><b>Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Doppelkabine, Mittelhochpritsche, Plane und Spiegel, zulässige Gesamtmasse 3.500kg, Neufahrzeug)</b> gemäß Ausführungsbeschreibung</p> <p>(durch Bieter einzutragen)</p> <p>Hersteller/Fabrikat: .....</p> <p>Handelsbezeichnung/Typ/Variante: .....</p>	1	Stück		
2	<p><b>integrierte Werkzeug-Toolbox TB-200 V2</b> seitlich rechts, fest eingebaut gemäß Ausführungsbeschreibung Pkt. 4.12</p>	1	Stück		

Angebotssumme ohne USt.(netto)	_____
zuzügl. .... % Umsatzsteuer (MwSt.)	_____
<b>Angebotssumme einschl. USt. (brutto)</b>	<b>_____</b>

# Ausführungsbeschreibung

## 1. Kurzbeschreibung der Leistung

Lieferung von 1 Stück Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Kommunalfahrzeug, Lackierung RAL 2011 tieforange, Doppelkabine, Mittelhochpritsche mit Plane und Spriegel, mit seitlich rechts festeingebauter Werkzeug-Toolbox TB-200, zulässige Gesamtmasse max. 3.500 kg, Nutzmasse mind. 800 kg, Neufahrzeug)

Ersatzbeschaffung für ein verunfalltes baugleiches Kfz., ausgeführt wie einheitliche Bautruppkolonnenfahrzeuge im Bestands-Fuhrpark des Auftraggebers.

Das zu liefernde Fahrzeug muss in Bedienung/Platzierung der Bedienelemente, Fahreigenschaften, Ausstattung, Optik/einheitliches äußeres Erscheinungsbild, Nutz- und Gebrauchswerteigenschaften, Beladungskonzeption einschl. Kopplung mit verschiedenen spezifischen Anhängern, Wechselbeladung von Gerätschaften und Transportgestellen, Weiternutzung von vorhandenen Zubehör usw., im wesentlichen identisch sein mit dem im Fuhrpark des Auftraggebers vorhandenen bauartgleichen Pritschen-KleinLKW (Bautruppkolonnenfahrzeugen)

Eine Musterbesichtigung eines bauartgleichen Fahrzeuges beim Auftraggeber ist nach vorheriger Absprache möglich.

Die technischen und weiteren Anforderungen und Detailbeschreibungen sind in dieser Ausführungsbeschreibung aufgeführt.

## 2. Verwendungszweck

Das Fahrzeug wird in einer Straßenmeisterei des Landkreises Bautzen vorrangig als Bautruppwagen und als Sicherungsfahrzeug für die bauliche und betriebliche Unterhaltung/Instandsetzung von Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, einschließlich Nebenanlagen eingesetzt.

Es werden Personen, Werkzeuge, Abspermaterial, Schilder, Pfosten, Tafeln, Baugeräte und Materialien transportiert. Der Kleinlastkraftwagen dient auch als Zugfahrzeug zum Mitführen von vorhandenen Gerätetransportanhängern sowie fahrbaren Absperrtafeln.

Die Spezifikationen resultieren aus den Anforderungen für Fahrzeuge des Straßenbetriebsdienstes. Mit den Fahrzeugen werden Sonderrechte im Straßenverkehr gem. §35 Abs. 6 StVO in Anspruch genommen. Die Ausrüstung und die Verwendung von gelben Rundumkennleuchten ist diesen Fahrzeugen gem. §52 Abs. 4 StVZO zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben uneingeschränkt gestattet.

## 3. Allgemeine Anforderungen

In den allgemeinen, technischen und speziellen Anforderungen sind Mindestanforderungen aufgeführt, die vom Bieter zu erfüllen sind. (siehe Anlage 3: Hinweise zur Bearbeitung des Angebots)

### 3.1 Angebotsunterlagen

Dem Angebot sind für das beschriebene Produkt folgende Unterlagen beizulegen:

- Prospekt des angebotenen Fahrzeuges

- Preisliste des angebotenen Fahrzeuges (UPE des Herstellers)
- Fahrzeugdatenblätter von Abmessungen (Maßzeichnung) und Gewichten
- Datenblätter von Kraftstoffverbrauch, Emissionen, Schadstoffklasse, Fahrleistungen
- Motordatenblatt (mit Motorleistungsdiagramm/Drehmomentdiagramm)
- Fahrzeugbeschreibung/Fahrzeugkonfiguration mit Ausweisung von Serien- und Sonderausstattungen unter Angabe der Produktcode
- Leergewichtsberechnung als Nachweis über die Einhaltung der zulässigen Lasten und der verfügbaren Nutzlast (Angabe des Fahrzeugleergewichtes des betriebsfertigen, kompletten Fahrzeuges mit Aufbau und eingebauten Ausrüstungsteilen, mit 90% gefüllten Kraftstofftank, zuzüglich 75 kg Fahrergewicht. Alle Gewichte der in dieser Ausführungsbeschreibung geforderten Ausrüstungen mit seitlicher Werkzeug-Toolbox TB-200 müssen in der Leergewichtsberechnung berücksichtigt sein.
- Nachweise zwecks Einhaltung der Achslasten (Lastfälle a/b/c), siehe Pkt. 4.9 dieser Ausführungsbeschreibung
- Herstellerangaben zum Korrosionsschutz und Beschreibung der herstellerseitigen Korrosionsschutzmaßnahmen und Konservierungsumfang an Karosserie, Unterboden, Fahrgestell, Pritschenzwischenrahmen

Aus den Unterlagen müssen die Bauweise, Funktion und Beschaffenheit des Fahrzeuges eindeutig hervorgehen.

### **3.2 Musterbereitstellung/Vorführung**

Auf Anforderung der ausschreibenden Stelle ist innerhalb der Zuschlagsfrist vom Bieter eine Musterbereitstellung mit Vorführung und Probefahrt zu gewährleisten. Die Vorstellung erfolgt am Erfüllungsort und ist vom Bieter kostenlos durchzuführen. Das Musterfahrzeug muss im Wesentlichen die Anforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllen.

Die Musterbereitstellung bzw. Vorführung kann entfallen, wenn der Bieter bereits baupflichtige Fahrzeuge mit identischen Aufbau an den Auftraggeber geliefert hat.

### **3.3 Erfüllungsort**

Landratsamt Bautzen  
Straßen- und Tiefbauamt  
Amtswerkstatt Bautzen  
Neusalzaer Straße 60  
02625 Bautzen

Der Erfüllungsort ist gleichzeitig die Lieferadresse.

Die Anlieferung des betriebsbereiten Kleinlastkraftwagens zum Erfüllungsort ist Bestandteil der Leistung. Die Zuständigkeiten für Transport, Be- und Entladearbeiten im Zusammenhang mit dem Liefergegenstand obliegt dem Auftragnehmer.

### **3.4 Baubesprechung**

Erfolgt die Erbringung einer Teilleistung (nach produktionsseitiger Fertigstellung des Fahrzeuges/Fahrgestells im Herstellerwerk) in einer Betriebsstätte des Bieters und/oder bei einem Unterauftragnehmer (Auf- und Einbauer, Ausrüster), so hat jeweils eine Baubesprechung am Ort der zu erbringenden Teilleistung zu erfolgen.

Die Baubesprechungen sind Bestandteil der Leistung und sind vom Bieter und den Unterauftragnehmern zu gewährleisten.

Die Reise-, Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten übernimmt der Bieter (Auftragnehmer). Es ist von zwei Teilnehmern des Auftraggebers und einer Baubesprechung in der Betriebsstätte des Bieters auszugehen. Sind Unterauftragnehmerleistungen angezeigt und vergeben, so ist darauffolgend von jeweils einer Baubesprechung pro Unterauftragnehmer auszugehen. Die zu übernehmenden Kosten richten sich nach den Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (SächsRKG).

Organisatorische Abstimmungen sind durch den Auftragnehmer mit dem Aufbauer/Unterauftragnehmern eigenverantwortlich zu klären. Technische Abstimmungen, die eine Änderung gegenüber den vom Bieter, Zulieferer oder Unterauftragnehmer erklärten Angaben aus dem Angebot darstellen, sind dem Auftraggeber mitzuteilen und bedürfen der Zustimmung der ausschreibenden Stelle/Auftraggeber.

### **3.5 Abnahme**

Die förmliche Abnahme des betriebsbereiten kompletten Fahrzeuges erfolgt vom Auftraggeber am Erfüllungsort. Vom Auftragnehmer sind Lieferumfang und Funktion nachzuweisen. Es sind für das betriebsbereite Fahrzeug die Leermassen VA, HA, Gesamt anhand Verwiegungsprotokoll (Wiegekarten, vom Sachverständigen bescheinigte Leermassen) nachzuweisen.

Der Auftraggeber prüft bei Übergabe, ob die Lieferleistung ordnungsgemäß ausgeführt wurde und erklärt schriftlich die Abnahme.

Erfolgt die Erbringung einer Teilleistung in einer Betriebsstätte des Bieters und/oder bei einem Unterauftragnehmer (Auf- und Einbauer, Ausrüster), so kann auf Verlangen der ausschreibenden Stelle eine technische Zwischenabnahme am Ort der erbrachten Teilleistung erfolgen.

Die Zulassung des Neufahrzeuges einschließlich Bereitstellung der amtlichen Kennzeichen wird durch den Auftraggeber nach erfolgreicher Abnahme veranlasst und durchgeführt.

### **3.6 Einweisung**

Der Auftragnehmer führt bei Übergabe des Fahrzeugs am Erfüllungsort eine Einweisung zur Bedienung und Wartung einschließlich Funktionsproben durch. Die Fahrer und das Werkstattpersonal sind mindestens in folgenden Punkten zu unterweisen:

- Bedienung
- Funktionsweise
- Handhabung spezieller Bedienelemente und Aufbauten
- Belastbarkeit der Achsen, Achslastverteilung, Beladung
- zu verwendende Betriebsstoffe, Füllmengen
- Wartung und Pflege, empfohlener Wartungsplan
- mögliche Störungen erkennen und Fehlermeldungen deuten
- Maßnahmen nach Fehleranzeigen
- Benutzung von Zubehör und Anbauteilen
- ggf. weitere Punkte die für die Handhabung des Fahrzeuges wichtig sind

Die Einweisung ist Bestandteil des Leistungsumfanges.

### **3.7 Kundendienstwerkstatt/ Ersatzteilversorgung**

Der Auftragnehmer hat für den angebotenen Kleinlastkraftwagen (inklusive Aufbauten und Sonderausstattungen), die Durchführung von Garantie- und Gewährleistungsarbeiten sowie

Wartungen und Reparaturen in eigener autorisierter Kundendienstwerkstatt zu gewährleisten. Die Kundendienstwerkstatt muss sich im Landkreis Bautzen oder im Umkreis von 30 km vom Erfüllungsort befinden.

Tatsächliche Angabe zur **eigenen** autorisierten Kundendienstwerkstatt des Bieters:

Firma:.....

Standort:.....

ggf. weiterer Standort von **eigener** autorisierter Kundendienstwerkstatt des Bieters  
( z.B. Filiale/ weiterer Stützpunkt):

Firma:.....

Standort:.....

Sind im Angebot enthaltene Leistungen von einem Unterauftragnehmer ausgeführt worden, so übernimmt der Bieter (Auftragnehmer) während der Gewährleistungsfrist (Zeitraum Mängelansprüche siehe Pkt. 7) die Mängelabstellung und Garantiereparatur. Die Mängelabstellung im Gewährleistungszeitraum für die Gesamtleistung und für die erbrachten Leistungen der Unterauftragnehmer erfolgt am Erfüllungsort.

Sollte zur Mängelabstellung eine Verbringung in die eigene Kundendienstwerkstatt des Bieters oder zum Unterauftragnehmer erforderlich sein, so ist die Fahrzeugverbringung durch den Auftragnehmer (Bieter), ohne Kosten für den Auftraggeber, auszuführen.

Der Bieter muss die zeit- und bedarfsgerechte Sicherstellung mit Ersatzteilen für das Fahrzeug inkl. Sonderausstattungen und den Fahrzeugaufbau für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gewährleisten und hierzu die Ersatzteilversorgung für mindestens 10 Jahre sicherstellen.

Weitere autorisierte Kfz-Service Werkstätten für das Fahrzeug des angebotenen Fabrikats:  
Firma und Standort:

.....  
.....  
.....

## 4. Technische Anforderungen

### 4.0 Grundfahrzeug

2-achsiger Pritschenwagen mit Spriegelaufbau und Plane, selbsttragende Ganzstahlkarosserie, Doppelkabine in RAL 2011 lackiert und Sonderausstattungen.

Das zu liefernde Fahrzeug hat zwingend inländischen Spezifikationen zu entsprechen. (Deutschlandausführung, linksgelenkt, kein sogenannter RE-Import) und muss nach dem derzeit gültigen EU-Straßenverkehrsrecht gebaut und abgenommen worden sein.

Die am und im Fahrzeug angebrachten Beschriftungen, Bediener- und Warnhinweise u.a. müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Die Displayanzeigen und Anzeigen im Kombiinstrument müssen in deutsch und metrisch sein.

Der gesamte Leistungsumfang und das Fahrzeug müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung die für Straßenfahrzeuge maßgebenden Gesetze, den neuesten einschlägigen Bestimmungen, Vorschriften, Normen, wie z.B. EG-Richtlinien, StVZO, DIN- und EN-Normen, geltenden Unfallverhütungsvorschriften, Gerätesicherheitsgesetz, EG-Maschinenrichtlinie, Vorschriften über elektrische Anlagen, VDE-Normen etc. sowie den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln der Europäischen Gemeinschaft in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.

Die Aufbau Richtlinien des Fahrzeugherstellers sind verbindlich zu erfüllen.

#### 4.1 Abmessungen und Massen

-Radstand mind. 3.600 mm max. 3.700 mm	tatsächlich.....mm
-Fahrzeuglänge (ohne Einmessung AHZV) max. 6.000 mm	tatsächlich.....mm
-Fahrzeugbreite (ohne Spiegel) max. 2.200 mm	tatsächlich.....mm
-Fahrzeugbreite (mit Spiegel, Fahrposition) max. 2.500 mm	tatsächlich.....mm
-Fahrzeugkabinendachhöhe, unbelastet (ohne Rundumkennleuchte)	tatsächlich.....mm
-Fahrzeughöhe, mit aufgebauten Spiegelgestell und Plane, unbelastet	tatsächlich.....mm
-geringster Wendekreisdurchmesser in Meter	tatsächlich.....m
-Ladehöhe der Mittelhochpritsche (unbelastet) max. 900 mm über Standebene, siehe Pkt. 4.6	
-Zul. Gesamtmasse max. 3.500 kg	tatsächlich.....kg
-Zul. Vorderachslast (verstärkte Vorderachse)	tatsächlich.....kg
-Zul. Hinterachslast	tatsächlich.....kg
-Leermasse des betriebsfertigen Fahrzeuges, mit Aufbau, allen geforderten Sonderausstattungen und Ausrüstungen, mit seitlicher Werkzeug-Toolbox TB-200, mit Fahrer (=75kg) und 90% gefüllten Kraftstofftank	tatsächlich.....kg
-Leermasse an Vorderachse (VA)	tatsächlich.....kg
-Leermasse an Hinterachse (HA)	tatsächlich.....kg
-Nutzmasse (Zuladung) mind. 800 kg	tatsächlich.....kg
-Anhängelast gebremst (bei 12% Steigung) mind. 2.800 kg	tatsächlich.....kg
-Anhängelast ungebremst mind. 700 kg	tatsächlich.....kg
-Zul. Gesamtzuggewicht (bei 12% Steigung)	tatsächlich.....kg

#### 4.2 Motor, Antrieb, Kraftstoffverbrauch, Emissionswerte, Geräuschpegel

-schadstoffarmer Dieselmotor, Abgasnorm mind. Euro 6 tatsächliche Abgasnorm .....

Das Fahrzeug muss bei Lieferung/Abnahme die gesetzlichen Vorgaben der ab diesem Zeitpunkt gültigen Abgasvorschriften/Emissionsklassen zur Neuzulassung in der entsprechenden Fahrzeugkategorie erfüllen.

-Leistung mind. 103 kW	tatsächlich.....kW
-max. Drehmoment mind. 340 Nm	tatsächlich.....Nm bei.....U/min
-6-Gang Schaltgetriebe, vollsynchronisiert, (manuell betätigter Gangwechsel, 6 Vorwärts-	

gänge)

-Fahrgeschwindigkeit von mind. 120 km/h

-Volumen des Kraftstoffbehälters mind. 75 l tatsächlich.....l

**Kraftstoffverbrauchsangabe und CO2-Emissionsangabe** ermittelt nach den gesetzlich vorgeschriebenen und für leichte Nutzfahrzeuge der Klasse **N1** gültigen Messverfahren.

Die Angaben beziehen sich nicht auf das, in der Leistungsbeschreibung bezeichnete, einzelne, individuelle Modell sondern sind Bezug zu nehmen auf den angebotenen Fahrzeugtyp, Modellreihe, Motorisierung, Abgasnorm, Getriebe, Antrieb, Bereifung, herstellerseitig enthaltende Sonderausstattungen (ab Werk konfiguriert, wie z.B. Klimaanlage) und des Pritschenaufbaus. (ohne Plane und Spiegel, ohne beim Aufbauer nachträglich einzubauenden Zusatzausrüstungen wie z.B. Rundumkennleuchten, ohne Werkzeug-Toolbox)

**Die Werte sind nach dem WLTP Prüfverfahren auszuweisen.**

**Kraftstoffverbrauch (Kraftstoffart Diesel) nach WLTP**

kombiniert, Energieverbrauch kombiniert	WLTP Angabe.....l/100 km
niedrig, (Innenstadt)	WLTP Angabe.....l/100 km
mittel, (Stadttrand)	WLTP Angabe.....l/100 km
hoch, (Landstraße)	WLTP Angabe.....l/100 km
extra hoch, (Autobahn)	WLTP Angabe.....l/100 km
CO2- Emissionen, kombiniert	WLTP Angabe.....g/100 km

Bei Lieferung und Abnahme des Fahrzeuges ist verpflichtend die Angabe der WLTP-Werte im COC Dokument.

-Geräuschpegel für das **Fahrgeräusch** max. 75 dB(A), Nachweis unter Punkt U.3 in der Zulassungsbescheinigung oder in EG-Übereinstimmungsbescheinigung eingetragen.

#### 4.3 Bereifung und Räder

Das Fahrzeug ist singlebereift mit rollwiderstandsoptimierten Sommerreifen entsprechend den technisch erforderlichen Achslasten und notwendigen Geschwindigkeitsindex auf Stahlfelgen mit Radmittenabdeckungen auszurüsten. Kraftstoffeffizienzklasse (Rollwiderstand) der Reifen mind. Klasse C.

Reifengröße Abmessung 235/65R16C

Ausrüstung mit Reifen des Reifenfabrikat, Profil/Modell: Continental, Vanco oder Michelin, Agilis oder Good-Year, Cargo oder gleichwertige Art.

- Reifengröße/Abmessung tatsächlich:.....  
- Fabrikat/Typ tatsächlich:.....

Die Montagemöglichkeit von Schneeketten ist mindestens auf der Antriebsachse zu gewährleisten.

Weitere Forderung: Ein beim Auftraggeber vorhandener Winterkompletttradsatz (4 Stück) mit Reifengröße 205/75R16C 113/111 C auf Originalhersteller-Stahlfelge 6,5Jx16, Loch-



kreis/Lochzahl: 120/5, ET 60, Felgen-Kennzeichnung/Teilenummer:2NO 601 027L muss am neu zu liefernden Fahrzeug uneingeschränkt an Achse 1 und Achse 2 weiter verwendbar sein.

Alternative: Kann dies der Bieter nicht gewährleisten, so hat der Bieter einen neuen Winterkomplettradsatz (4 Stück) mit entsprechend zulässiger Reifengröße auf Original-Stahlfelgen des Fahrzeugherstellers kostenfrei, d.h. im Angebot enthalten, an den Auftraggeber zu liefern. Neu-Winterreifen, gekennzeichnet mit Alpine-Symbol (Bergpiktogramm mit Schneeflocke) entsprechend den technisch erforderlichen Achslasten und notwendigen Reifengeschwindigkeitsindex, Fabrikat/Profil/Modell: Goodyear Ultragrip Cargo oder Conti VanContact Winter oder gleichwertige Art.

Bieterangabe (beim AG vorhandener Winterkomplettradsatz kann uneingeschränkt weiterverwendet werden oder neuer Winterkomplettradsatz wird kostenfrei bereitgestellt)

Bieter-Angabe tatsächlich:.....  
.....

#### 4.4 Fahrerhaus-Fahrgastkabine

- Doppelkabine mit 6 Sitzplätzen (inkl. Fahrer) und viertürigen Einstieg
- 2 Fahrgastraumtüren
- Wärmedämmende Rundumverglasung
- Verbundglas-Frontscheibe in Wärmeschutzverglasung
- Fahrsitz mehrfach in Sitzhöhe, Sitzneigung und Lehnenneigung verstellbar
- Beifahrer Einzelsitz
- Beifahrersitz mehrfach in Sitzhöhe, Sitzneigung und Lehnenneigung verstellbar
- Fahrer- und Beifahrersitz mit verstellbarer Lendenwirbelstütze
- Hintere Sitzreihe (2. Sitzreihe) mit 4 Sitzplätzen
- Sitzbezüge in dunklen Bezugsstoff ausgeführt
- Kopfstützen an allen Sitzplätzen (vollflächig ausgeführt, mit Bezugsstoff)
- 3-Punkt Automatiksicherheitsgurte an allen Sitzen
- Gurthöhenverstellung für Fahrer und Beifahrer
- beide Fahrgastraumtüren mit zu öffnenden Seitenscheiben oder Ausstellfenster oder Schiebefenster
- Rückblickspiegel innen
- Rückwandfenster
- 2 Sonnenblenden schwenkbar
- Handschuhfach abschließbar
- Außenspiegel beidseitig elektrisch einstellbar und beheizbar
- Intervallschaltung für Scheibenwischer
- Ablage/Ablagenfach im Bereich Armaturenbrett
- Zusätzliche Ablagemöglichkeit ausgeführt als Ablage über Windschutzscheibe (Dachgalerie) oder als jeweils ein Ablagefach unter den Fahrer- und Beifahrersitz
- Rutschfester Bodenbelag aus Gummi oder Kunststoff im Fahrerhaus und Fahrgastraum
- Kleiderhaken im Fahrgastraum mind. 2 Stück
- Außentemperaturanzeige ablesbar im Instrumentendisplay
- Fahrer- und Beifahrerairbag
- Lenkung mit Sicherheitslenksäule, Lenkrad in Höhe und Reichweite einstellbar
- Servolenkung oder elektromech. Servolenkung Ausführung tatsächlich:.....

- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, 2 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung
- Heizung- und Lüftungsanlage mit mehrstufigen Frischluftgebläse und Umluftfunktion
- Innenraumluftfilter (Pollenfilter)
- Klimaanlage mit manueller Regelung im Fahrerhaus, die elektronische Einstellung des gewünschten Wärmegrades der Innentemperatur erfolgt mittels Drehrad, die Einstellung des Innengebläses und der Luftverteilung kann manuell erfolgen,  
(eine genaue Gradeinstellung der gewünschten Innentemperatur ist nicht erforderlich, die Wahl der Innentemperatur zwischen den Bereichen „kalt“ und „warm“ ist vorgabekonform, die Regelung der Innenraumtemperatur erfolgt mit Ausrichtung an diesem Vorgabewert)
- Warmluftkanal für Heizung (Fußraumausströmer) in Fahrgastraum 2.Sitzreihe
- Kraftstoffbetriebene Wasserzusatzheizung mit programmierbarer Standheizungsfunktion und Zuheizfunktion (Unterstützung der Bordheizung bei Fahrbetrieb und laufenden Motor)

#### 4.5 Fahrgestell

- verwindungssteife Längsträger zur Aufnahme des Aufbaus, ausgeführt als geschlossenes Kastenprofil oder zum Kasten gefertigte, stoffschlüssig miteinander verbundene doppelte Hutprofile
- mind. drei mit den Längsträgern stoffschlüssig verbundene kastenprofilierete Quertraversen im Aufbauängenbereich der Pritsche
- heckseitiges Rahmenende abgeschlossen durch Quertraverse
- Heckaufprallschutz siehe Pkt. 4.10
- mind. 8 Auflage- und Aufnahmeböcke zur Befestigung des Aufbaus bzw. Pritschenzwischenrahmens, ausgeführt als Konsolen oder profilierte Laschen
- Befestigung des Aufbaus bzw. des Pritschenzwischenrahmens an den Aufnahmeböcken mit Schraubverbindungen

#### 4.6 Aufbau

- Ladefläche (Pritschenfläche) mind. 5,0 m<sup>2</sup> tatsächlich.....m<sup>2</sup>
- volumfänglich nutzbare und ebene Ladefläche (keine störenden Radkästen)
- Länge der Ladefläche (lichtes Maß) mind. 2.500 mm
- Länge x Breite der Pritsche (lichtes Maß) tatsächlich.....x.....mm
- Bordwandhöhe 400 mm tatsächlich.....mm
- Bordwände seitlich und heckseitig klappbar (bei fest integrierter Werkzeug-Toolbox entfällt die Klappbarkeit der rechten Bordwand)
- Heckseitige Bordwand mit klappbaren Auftritt (Trittstufe)
- Bordwände aus Aluminium
- Ladehöhe der Pritsche(unbelastet) ab Standebene max. 900 mm  
(bei nicht waagerechter Ladeebene gemessen an HA mittig) tatsächlich.....mm
- Wetterfester verstärkter Pritschenboden, Multiplex-Siebdruckboden 21 mm stark
- Pritschenboden seitlich verstärkt durch Bodenrahmenprofil
- mind. 6 Verzurrösen mit 400daN im Pritschenboden versenkt, tatsächlich .....Stück
- Höhe Spriegelgestell (Lichte Innenhöhe), ab Pritschenboden  
mind. 1.800 mm, max. 1.850 mm tatsächlich.....mm
- Dachform des Planengestells: Flachdach
- abnehmbare Aufsteckbretter ( seitliche Einlegebretter) am Spriegelgestell zur Stabilisierung

- Plane mind. linksseitig und heckseitig zu öffnen
- Transparentes Planensichtfenster stirnwandseitig in Plane eingearbeitet, Größe gleich der rückwärtigen Sichtfläche (Rückwandfenster) der Kabinenrückwand
- Heckseitig geöffnete Plane nach oben manuell aufrollbar, aufgerollt oben fixierbar z.B. durch Schlaufen oder Riemchen
- Plänenfarbe in RAL 2011, tieforange oder ähnlich wie RAL 2011 siehe Pkt. 4.10
- wasserabweisende Plane, reißfest Material der Plane tatsächlich.....
- inklusive Lichtdach (Tageslichtdurchlässigkeit des Flachdaches)
- Verarbeitung der Plane, Fügeart (z.B. geschweißt, geklebt, genäht) Fügeart der Plane tatsächlich.....
- konstruktive Angaben zum Spriegelgestell (z.B.: Rohr/Profildurchmesser, Fügeart des Gestells z.B. geschweißt/geschraubt/gesteckt, Korrosionsschutz/Oberflächenbehandlung des Gestells, Anzahl Aufsteckbretter)

Bieterangaben zum Spriegelgestell tatsächlich:.....  
.....  
.....  
.....

#### 4.7 Elektrische Anlage

- Bordspannung 12 Volt
- Drehstromgenerator verstärkt, mind. 180 A tatsächlich.....A
- Batterie verstärkt, für Standheizungsbetrieb geeignet, mindestens 90 Ah tatsächlich.....Ah
- 1 Stück LED Rundumkennleuchte (RKL) gelb, vorn mittig, fest auf Fahrerhausdach montiert
- 1 Stück LED Rundumkennleuchte gelb, hinten links, Aufsteckhalterung oben links am Spriegelgestell montiert, hintere Rundumkennleuchte aufsteckbar und demontierbar
- Die geometrische Sichtbarkeit gem. § 52 Abs. 4 StVZO und den Forderungen der Richtlinie ECE-R65 insbesondere der Lichtverteilung und Befestigung muss gewährleistet sein.
- beide RKL Fabrikat Hänsch, Typ Comet oder gleichwertiger Art tatsächlich.....
- beide RKL über einen Schalter vom Fahrerplatz aus zuschaltbar u. ergonomisch bedienbar
- Kontrollleuchte bei eingeschalteten RKL, vom Fahrerplatz aus einsehbar
- Radioanlage mit Verkehrsfunk und Bluetooth-Mobiltelefonfreisprecheinrichtung
- Tagfahrlicht
- Seitliche Markierungsleuchten
- 13 polige Anhängersteckdose für E-Anlage Anhänger
- mindestens 2 Stück 12 Volt Bordspannungssteckdosen Größe B (SAE J563), davon 1 Stück im Fahrerhaus im Bereich Armaturenbrett, 1 Stück im Fahrgastraum (Dauerstrom, mind. 15 A abgesichert, geeignet zum Anschluß einer Kühlbox)
- 1 Stück LED Arbeitsscheinwerfer zur Ausleuchtung der Ladefläche, montiert am Planengestell unter der Plane, Ausleuchtung nach vorn (keine Blendung des rückwärtigen Verkehrs und bei Be-/Entladung von der Standebene aus)

-Ein/Aus-Schaltung des LED-Arbeitsscheinwerfers über separaten Schalter mit Kontrolleuchte vom Fahrerplatz oder durch gleichwertige Schaltung z.B. durch Vorrichtung/Schaltung „Innenbeleuchtung **manuell** Ein/Aus“ im Fahrerhaus, Detailabsprache bei Baubesprechung, (eine zeitverzögerte oder automatische Schaltung gleichzeitig mit Türöffnung ist nicht erforderlich und wird nicht als vorteilhafte Ausstattung über der Mindestausstattung angesehen)

#### 4.8 Fahrwerk

- Scheibenbremsen vorn und hinten
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- elektronischer Differentialsperre in Verbindung mit ASR, welche auf den Antriebsschlupf reagiert oder gleichwertiges System
- elektronische Bremskraftverteilung
- Maßnahmen zur Stabilisierung des Fahrzeuges durch Stabilisatoren vorn (an Vorderachse) und hinten (an Hinterachse)
- Vorderachse verstärkt, (siehe Pkt. 4.9, Einhaltung der Achslasten, Einsatzfälle)

#### 4.9 Einhaltung der Achslasten

Folgende Einsatzfälle müssen gewährleistet sein:

**Lastfall a)** Kabine mit 6 Personen inklusive Fahrer besetzt, Ladefläche unbeladen:  
Das Fahrzeug, Fahrwerk und die Verteilung der Achslasten muss für den Transport von 6 Personen (á 75 kg) und persönlicher Ausrüstung/Gepäck (á 10kg pro Person) in der Kabine geeignet sein. Ladefläche leer.

**Lastfall b)** Kabine mit 6 Personen inklusive Fahrer besetzt, Ladefläche gleichmäßig mit der noch zur Verfügung stehenden Rest-Nutzmasse beladen:  
Die max. zulässige Gesamtmasse von 3.500 kg wird durch die Zuladung (= hier als noch zur Verfügung stehende Rest-Nutzmasse benannt) im Lastfall b) erreicht aber nicht überschritten.

Das Fahrzeug, Fahrwerk und die Verteilung der Achslasten muss für den Transport von 6 Personen (á 75 kg) und persönlicher Ausrüstung/Gepäck (á 10 kg pro Person) in der Kabine und der Zuladung mit der noch zur Verfügung stehenden Rest-Nutzmasse geeignet sein.

**Lastfall c)** Kabine nur mit Fahrer besetzt, Ladefläche gleichmäßig mit der zur Verfügung stehenden max. Nutzmasse beladen:  
Die max. zulässige Gesamtmasse von 3.500 kg wird durch die Zuladung (= hier als mit der zur Verfügung stehende maximale Nutzmasse benannt) im Lastfall c) erreicht aber nicht überschritten.

Das Fahrzeug, Fahrwerk und die Verteilung der Achslasten muss für den Transport des Fahrers á 75 kg zuzüglich persönlicher Ausrüstung á 10 kg und der Zuladung mit der noch zur Verfügung stehenden max. Nutzmasse geeignet sein.

In allen drei Lastfällen dürfen die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden.

#### 4.10 sonstige Ausstattungen/Zubehör/Lieferumfang

- Heckaufprallschutz durch Heckabschlußträger (Querträger),  
Breite des Abschlußträgers: mind. wie das Maß von Heckleuchte zu Heckleuchte (außen)
  - Kotflügel hinten, nach oben geschlossen
  - Schmutzfänger (Spritzschmutzlappen) vorn und hinten
  - Kugelkopf Anhängenzugvorrichtung (Anhängelast mind 2.800 kg, Stützlast mind. 100 kg)
  - Feuerlöscher mind. 2 kg mit Halterung, leicht zugänglich montiert in der Kabine, Anbringung nach Absprache
  - Kraftstofftankdeckel verschließbar bzw. Deckel Einfüllstutzen absperrbar
  - allseitige Sicherheitskeitskennzeichnung (Warnmarkierung) gem. DIN 30710 und Anbringung entsprechend RSA-21 (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen), allseitig bedeutet: Kennzeichnung der Fahrzeugfront, -heck und zusätzlich an beiden Fahrzeugseiten
  - Konservierung sämtlicher korrosionsgefährdeter Hohlräume der Karosserie und des Fahrgestells mit kriechfähigen, altersbeständigen Hohlraumkonservierungsmittel (soweit nicht bereits beim Hersteller vorgenommen)
  - Beschichtung des Unterbodens der Kabinenkarosserie mit Steinschlagschutzmittel und/oder PVC-Schutz (soweit nicht bereits vom Hersteller vorgenommen)
  - Warndreieck, Verbandkasten, Bordwerkzeug und Wagenheber
  - Satz Allwettermatten (Gummifußmatten) zur zusätzlichen Einlage in Doppelkabine vorn und hinten, d.h. zur Einlage in vorderen Fußraum Fahrerseite, Beifahrerseite, Mittelunnel und zur Einlage in Fußraum 2. Sitzreihe
  - Ausrüstung mit zusätzlich montierten Textil-Schonbezügen für alle Sitzplätze, d.h. Fahrersitz, Beifahrersitz, Vierersitz (2. Sitzreihe, hinten) mit allen Kopfstützenbezügen, dunkler Textilsitzbezug als Farbe z.B. antrazit/titanschwarz bevorzugt, farblich abgestimmt mit der Innenaustattung des Fahrzeuges
  - kein Reserverad
  - die Fahrzeuge sind mit mind. 20 l Dieselkraftstoff befüllt zu übergeben.
  - DEKRA Anbauabnahme (Gutachten gem § 21 StVZO-Technische Änderung) wenn erforderlich bei eintragungspflichtigen Änderungen
- Besonders hervorzuhebende im Fahrzeugangebot enthaltene Ausstattungen und besonders hervorzuhebene Serienausstattungen: (Bieterangaben können hier eingetragen werden)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

#### 4.11 Farbgebung

- Fahrerhaus/Kabine: Lackierung in RAL 2011, tieforange
- Fahrgestell: Lackierung in Serienfarbgebung des Herstellers
- Planenfarbe: RAL 2011, tieforange oder ähnlich wie RAL 2011 tatsächlich:.....
- Stahlfelgen: Lackierung in silber

#### **4.12 integrierte Werkzeug-Toolbox**

##### **Beschreibung zu Position (OZ) 2 des Leistungsverzeichnisses**

- Lieferung und Festmontage von Werkzeug-Toolbox TB-200 V2, Fachvariante V2 (für langstieliges Werkzeug unten), ohne Standfüße
- Festmontage auf der Fahrzeugpritsche, Anbindung an die Stirnwand Ecksäule
- Toolbox L: 697 mm / B: 1980 mm / H: 971 mm
- Boxintegration beifahrerseitig, Toolbox seitlich rechts integriert
- mit Planenintegration in Bordwand und Plane, mit sogenannten Ausgleichsblechen seitlich und oben, mit sogenannten Planenleisten und Abdeckblechen beifahrerseitig, Bordwandverschluss beifahrerseitig (Set zur Intergration in Bordwand beifahrerseitig)
- die rechte Alu-Bordwand vom Grundfahrzeug im hinteren Bereich verkürzt sich auf ca. 500 mm, (diese ist nicht klappbar ausgeführt)

Eine Musterbesichtigung eines bauidentischen Fahrzeuges mit seitlich integrierter Werkzeug-Toolbox ist beim Auftraggeber nach vorheriger Absprache möglich.

### **5. Verpflichtungen von Hersteller/Unterauftragnehmer**

Ist der Auftragnehmer (Bieter) nicht selbst Hersteller oder bevollmächtigter Vertreter des Herstellers, so hat er den Hersteller und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer zu verpflichten, alle die in der Leistungs- und Ausführungsbeschreibung gestellten Forderungen einzuhalten.

### **6. Dokumentation/Technische Unterlagen**

Folgende Dokumente müssen bei Lieferung/Abnahme in deutscher Sprache übergeben werden:

- Wiegeprotokoll (Leerverwiegung des betriebsfertigen Komplettfahrzeuges gem. Pkt. 4.1) mit Angabe der Fahrzeugleergesamtmasse, den Leermassen an Vorder- und Hinterachse und den Wägezustand
- Zulassungsbescheinigung Teil 2
- COC Dokument (EG-Übereinstimmungsbescheinigung)
- sämtliche zum Betrieb und zur Zulassung benötigte Gutachten, Datenbestätigungen, Bescheinigungen
- Bedienungs- und Wartungsanleitung, in gedruckter Ausführung
- Serviceheft

### **7. Mängelansprüche-Garantiezeitraum**

Zeitraum für Mängelansprüche für das Gesamtfahrzeug mindestens 24 Monate ohne Laufleistungsbegrenzung, ohne Bedingungen (gilt nicht für Verschleiß)

tatsächlich:.....Monate

Zeitraum für Mängelansprüche auf Durchrostung mindestens 60 Monate

tatsächlich:.....Monate

Der Garantie- und Gewährleistungszeitraum wird gerechnet ab dem Tag der Übergabe und erfolgter Abnahme siehe Pkt 3.5 und 3.6

Sonstige Angaben Zeitraum für Mängelansprüche:.....

(Bieterangaben können hier eingetragen werden z.B. Lackgewährleistung, sonstige Garantien, erweiterte Garantiezeiträume)

.....  
.....  
.....  
.....

## Anlage 1

### Angaben zu Kosten von Ersatz- und Verschleißteilen

Angabe der Materialpreise (**Original-Ersatzteile**) mit Benennung der Original-Ersatzteile-Nummer, für das angebotene Fahrzeug (Baumuster, gleiche Ausführung wie angeboten). Preisangaben in EUR (netto, ohne USt.) zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe.

	<b>Original-Ersatzteile-Nummer</b>	<b>UPE Listenpreis des Herstellers</b>  (netto, ohne USt.)	<b>Angebotspreis</b> inklusive ggf. gewährten Preisnachlasses ohne Bedingungen (netto, ohne USt.)
<b>1 Satz Bremsbeläge vorn</b>			
<b>1 Satz Bremsscheiben vorn</b> ( 2 Stück) Angebotspreis für 2 St. eintragen			
<b>1 Satz Bremsbeläge hinten</b>			
<b>1 Satz Bremscheiben hinten</b> (2 Stück) Angebotspreis für 2 St. eintragen			
<b>1 Stück Scheinwerfer vorn links</b>			
<b>1 Stück Rückleuchte hinten links</b>			
<b>1 Stück Außenspiegel rechts komplett</b>			
<b>1 Stück Spiegelglas rechts</b>			
<b>1 Stück Stahlfelge</b>			
1 Kupplungssatz bestehend aus:  <b>1 Stück Kupplungsscheibe</b>  <b>1 Stück Kupplungsdruckplatte</b>			



## Anlage 2

### Angaben zu Wartung/Inspektionen und Werkstattstundensatz

Angabe der Serviceintervalle für das angebotene Fahrzeug/Baumuster gemäß Wartungsvorschrift des Herstellers für eine Laufleistung von 101.000 km bei einer jährlichen prognostizierten Laufleistung von 20.000 km.

- Motorölwechselintervalle aller .....km (bzw. Zeitraum/Jahr .....)
- Wartung/Inspektion aller .....km (bzw. Zeitraum/Jahr.....)

Ggf. weitere notwendige Wechselintervalle und/oder Erläuterung zu Wartung/Inspektion:  
(Bieterangaben können hier eingetragen werden)

.....  
.....  
.....  
.....

Angabe des Werkstattstundensatzes/Monteurstundensatzes der eigenen autorisierten Kundendienstwerkstatt des Bieters.  
(gem. Pkt. 3.7 Kundendienstwerkstatt, tatsächlicher Standort eigene Kundendienstwerkstatt)

- Werkstattstundensatz bei Erbringung von Kundendienstleistung und bei Reparatur (ausschließlich Lackier- und Karosseriearbeiten)  
tatsächlich:.....€ (netto, ohne MwSt)

Name und Anschrift (Standort) der Werkstatt:

.....  
.....

## Anlage 3

### Hinweise zur Bearbeitung des Angebotes

Die in der Ausführungsbeschreibung aufgeführten Ausstattungen und Vorgaben sind Mindestanforderungen und einzuhalten. (Ausschlusskriterien)

Eine höherwertige technische Erfüllung der Mindestkriterien ohne Zusatz- und Folgekosten ist zulässig.

**Abfragen** (tatsächlich: ..... / Angabe:...../.....) sind auszufüllen. Leistungen, welche vom Bieter nicht erbracht werden, sind zu benennen.

Auf technisch und funktionell sinnvolle Ausstattungen, die über die Forderungen der Ausführungsbeschreibung hinausgehen, ist hinzuweisen und können angeboten werden.

Diese zusätzlichen, technisch und funktionell sinnvollen Ausstattungen sind mit Einzelpreisen auf die gesonderte Anlage/ Formblatt „Bieterangaben-Verzeichnis“ als E-Positionen (z.B. E1 und folgend) mit dem Angebot als zugelassene Bieterangebotsangaben einzureichen. Eine Erläuterung der angebotenen E-Positionen ist als Anlage beizulegen.

In der Angebotssumme sind diese E-Positionen nicht zu berücksichtigen, diese werden auch nicht gewertet.

Der Auftraggeber behält sich die Inanspruchnahme der E-Positionen vor.

Eine Mitsendung von zusätzlichen Unterlagen (eigene Kurzfassung, weitere technische Unterlagen, Zertifikate) ist zulässig.

-Ende-

Bezeichnung der Leistung:

Vergabe-Nr.: 24 276 3	Lieferung von 1 Stück Pritschen-Kleinlastkraftwagen (Doppelkabine, Mittelhochpritsche, Plane und Spriegel, mit seitlicher Werkzeug-Toolbox, zulässige Gesamtmasse 3.500 kg, Neufahrzeug) an das Straßen- und Tiefbauamt des Landkreises Bautzen
-----------------------	---

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

### **Bieterangaben-Verzeichnis**

<b>Position (OZ)</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>